

chen. Nun liegt in gleicher Ausstattung, ebenfalls von Dr. Wolfgang D i e r l aufs beste aus dem Dänischen übersetzt, ein Band über die Nachtfalter vor, wobei auch die sogenannten Kleinschmetterlinge mit einigen der wichtigsten Vertreter Berücksichtigung finden. Bei den Tagfaltern war es möglich etwa $\frac{3}{4}$ der in Mitteleuropa vorkommenden Arten zu berücksichtigen, beim Rest der Schmetterlinge ist dies nicht möglich, da die Zahl der vorkommenden Arten viel zu groß ist. Es konnten also nur die wichtigsten Vertreter Berücksichtigung finden, die Auswahl der in das Buch aufgenommenen Arten ist aber so gewählt, daß alle wesentlichen Typen vertreten sind. Auf diese Weise ist eine für den interessierten Naturfreund recht brauchbare Darstellung der nicht zu den Tagfaltern zu rechnenden Schmetterlinge entstanden.

Im übrigen sei auf die Besprechung des Tagfalterbandes verwiesen, die auch für den vorliegenden Band Geltung hat. W. F o r s t e r

St. Baron: Die Achte Plage. Die Wüstenheuschrecke — der Welt größter Schädling. Aus dem Englischen übersetzt von Wolfgang S c h w e n k e. 87. 175 Seiten. 12 Bildtafeln mit 16 Abbildungen. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1975. Preis DM 28,—.

Schon in der Bibel ist die Wanderheuschrecke als eine der großen Plagen der Menschheit erwähnt, die jahrtausendlang die Bewohner des afrikanisch-vorderasiatischen Wüsten- und Steppengürtels in Angst und Schrecken versetzte. Die komplizierte Lebensweise dieses Schädlings konnte erst in den letzten Jahrzehnten geklärt werden, so daß es möglich wurde Grundlagen für eine wirksame Bekämpfung zu erhalten. In dem vorliegenden Buch ist in einer auch den Laien ansprechender, im besten Sinne populärer Darstellung unser gesamtes derzeitiges Wissen über die Wanderheuschrecke und den Möglichkeiten sowie den Grenzen ihrer Bekämpfung gebracht. Dabei ist die Darstellung durch die Schilderung persönlicher Erlebnisse des Autors erfreulich aufgelockert, der als naturbegeisterter Journalist die Möglichkeit hatte, an Forschungs- und Bekämpfungsunternehmen in Nordafrika und Vorderasien teilzunehmen. Das Buch vermittelt auf diese Weise eine umfassende Kenntnis der Wanderheuschrecke und aller mit ihr zusammenhängenden Probleme. Darüber hinaus vermittelt es auch eine lebendige Schilderung der Wüsten, ihrer Lebensbereiche und ihrer Bewohner. Das von W. S c h w e n k e aufs Sorgfältigste ins Deutsche übertragene Buch kann allen Interessenten wärmstens empfohlen werden.

W. F o r s t e r

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft Programm für die Monate Januar und Februar 1976

Montag, den 12. Januar: Dr. H. L. F r a n c k e und Dr. R. P e e t z: Entomologische und botanische Beobachtungen auf Teneriffa. Mit Farblichtbildern.

Montag, den 26. Januar: Neue und interessante Insektenfunde aus dem Sammeljahr 1975

Montag, den 9. Februar: Dr. K. W a r n e k e: Die Türkei, ein Land der Gegensätze. Mit Farblichtbildern.

Donnerstag, den 19. Februar: Ausschußsitzung zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung.

Montag, den 23. Februar: Mitgliederversammlung.

- Tagesordnung:
1. Erstattung des Jahresberichtes
 2. Vorlage der Jahresrechnung für das Jahr 1975
 3. Haushaltsplan für das Jahr 1976
 4. Neuwahl des 2. Vorsitzenden
(Vorschlag: Dr. Dr. K. W e l l s c h m i e d)
 5. Anträge der Mitglieder

Es wird gebeten, Anträge schriftlich bis zum 20. Februar beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

Die Veranstaltungen der Gesellschaft finden im „Pschorkeller“, There-sienhöhe 7, statt. Beginn der Veranstaltungen jeweils 19.30 Uhr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft 128](#)